

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Beratung des Bauausschusses am 13.10.2014

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Es sind 7 Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Herr Krüger hat sich für diese Sitzung entschuldigt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 13.10.2014

Herr Schubert

Zum TOP 8.2.1 „Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-044 „Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost“ Bau-Info 006/14 wurde von Herrn Jörg Wolgem und Herrn Uwe Schmidt Rederecht beantragt.

Es gibt keine Einwände seitens der Bauausschussmitglieder gegen die beantragten Rederechte, somit erhält jeder von den beiden Herren ca. 2-3 Minuten die Möglichkeit sich zum Thema zu äußern.

Seitens des Bauausschusses gibt es keine weiteren Einwände gegen die Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Schubert, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 01.09.2014

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift

der öffentlichen 1. Sitzung des Bauausschusses am 01.09.2014 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden, Herrn Schubert, festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Herr Schubert

Es liegt ein Antrag der Fraktion Die LINKE/PIRATEN an die GV mit der DS-Nr. 122/14 vor, zur Prüfung Errichtung eines öffentlichen W-LAN-Anschlusses im Rathaus vor. Dieser Antrag wurde zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen.

In Absprache mit Frau Scheib sind wir nicht der Meinung, diesen Antrag im Bauausschuss zu behandeln. Zuständigkeitshalber gehört dieser eher in den Ausschuss für Schulen/Kultur/Soziales.

Frau Neidel

Anfrage Frau Sahlmann LoF Nr. 01/14 – Wiederaufbau Tor

Wir haben uns mit der Denkmalschutzbehörde in Verbindung gesetzt und die Auskunft erhalten, dass keine Frist kein Termin genannt wurde, sondern dass man sich schriftlich verständigt hat, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen das Tor wieder errichtet werden wird. Die Denkmalschutzbehörde behält den Vorgang unter Kontrolle.

Anfrage Frau Sahlmann LoF Nr. 02/14 – Lagerung Aushub

Wir haben im Bauausschuss bereits dazu informiert, dass zwei Poolanlagen auf dem Grundstück beantragt, aber nur eine durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Es entstand Aushub vom Abriss des alten Pools und Aushub für den Bau der neuen Poolanlage. Weiterhin wird eine Tiefgarage gebaut, was ebenfalls zur Lagerung von Aushub auf dem Grundstück führt. Es ist darauf zu achten, dass der Baumschutz eingehalten wird und das der überschüssige Aushub, der nicht auf dem Grundstück verbaut, entsprechend abgefahren wird.

Frau Sahlmann

Wann wird dann der Abschluss der Bauarbeiten sein? Gibt es irgendwelche Fristen?

Frau Neidel

Herr Kerkow von der Denkmalbehörde ist darauf auch eingegangen. Wenn ein längerer Baustillstand beobachtet wird, dann wird der Eigentümer aufgefordert, das Tor wieder herzustellen. Augenblicklich laufen aber Baumaßnahmen. Die Zufahrt wird von Baufahrzeugen genutzt und es besteht kein Handlungsbedarf. Es gibt keinen festen Termin, die Baumaßnahme wird durch die Bauaufsichtsbehörde kontrolliert.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Es gibt keine Informationen des Vorsitzenden.

TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün

TOP 6.1 Allgemeine mündliche Informationen

Frau Neidel

- Heute hat die VOB-Abnahme für den Straßenbau mit Beleuchtung für die Straßen Römerbrücke, Rehwinkel und Tannengrund stattgefunden. Die Anwohner sind sehr zufrieden. Die Ausführung der Baumaßnahme wurde in einer sehr guten Qualität durchgeführt.
- Am Mittwoch, 15.10.2014 wird in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr eine Brückenkontrolle am Stolper Weg durchgeführt. Es wird zu Einschränkungen des Verkehrs kommen. Die Untersuchung wird durch das Autobahnamt durchgeführt.
- Mit der Installation von Fahrradbügeln an 9 Bushaltestellen in Kleinmachnow wird ab morgen begonnen. Dafür erhält die Gemeinde anteilig auch Fördermittel.

TOP 7 Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Informationen

Frau Neidel

- **Neubau zweizügige Grundschule mit Hort**
Die Bauarbeiten liegen im Zeit- und im Kostenrahmen. Noch vor Weihnachten wird die bauausführende Firma Anes den Rohbau fertiggestellt haben.
- **Schulhof Maxim-Gorki-Schule**
Die geplanten Sanierungsprogramm Schulhof-Pflasterarbeiten werden zum Ende des Monats fertig sein. Die Pflanzarbeiten werden sich bis zum Frühjahr hinziehen.

Herr Kreemke

Man spricht davon, dass keine Fahrradständerüberdachung gebaut wird, ist das so?

Herr Grubert

Das ist richtig. Im Bauabschnitt 1 ist keine Überdachung vorgesehen. Im nächsten Jahr 2015 können wir dann gemeinsam schauen, in wie weit eine Finanzierung einer Überdachung möglich wird.

Frau Scheib

Anfrage zum Stand des Neubaus des Vereinshauses des Tennisclubs

Frau Neidel

Der Tennis-Club ersuchte mit Schreiben vom 03.07.2014 die Gemeinde Kleinmachnow um finanzielle Unterstützung in Höhe von 166.000 € zur Förderung des Neubaus eines Vereinshauses.

Das zweigeschossige Gebäude soll neben Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen für Damen und Herren auch ein Büro und zwei Klubräume enthalten. Mit dem Neubau des Vereinshauses strebt der Verein die Unabhängigkeit vom Sportpark an. Um den Anforderungen des Spielbetriebes der Kinder- und Jugendmitglieder und der aktiven Mannschaften gerecht zu werden sind entsprechende sanitäre Einrich-

tungen dringend erforderlich.

Der Gemeindevertretung liegt ein Beschluss mit der DS-Nr. 100/14 vor. Hier geht es um einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 133.000,- Euro, wenn es die GV so beschließt.

Frau Scheib

Der Zuschuss beträgt fast 30 % der Gesamtbaukosten. Ich finde da sollten wir schon ein Auge darauf haben und nicht blind Gelder ausgeben. Vielleicht könnte man sich generell einmal über Regeln unterhalten, wenn wir Zuschüsse geben, wie damit zu verfahren ist. Wir wollen ja nicht nur einfach etwas bezuschussen, wir wollen ja auch eine gewisse Qualität für das Geld bekommen.

Herr Schubert

Der Ansatz von Frau Scheib ist schon richtig. Das Vorhaben ist nicht besonders schön und keine richtige Architektur. Es sollte darüber nachgedacht werden, dass man als Gemeinde gewisse Auflagen macht, noch einmal einen anderen Entwurf einzureichen.

Herr Grubert

Wir werden mit dem Tennisclub Kontakt aufnehmen und im Hauptausschuss dann über den Ausgang des Gespräches informieren.

TOP 7.1.1 Vorstellung weiterer Schulneubau Waldorfschule, Anwesend Architekt und Geschäftsführerin Frau Falbe

Mit Antrag vom 18.06.2014 ersuchte die Freie Waldorfschule Kleinmachnow die Gemeinde Kleinmachnow um finanzielle Unterstützung zur Errichtung von zwei weiteren Gebäuden, von denen ein Gebäude für die Eingangsklasse und ein Gebäude für die Klassenstufen 1-3 genutzt werden soll.

In diesen Klassenstufen 1-3 werden im Schuljahr 2014/2015 103 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und betreut. Davon kommen 56, also ca. 54 %, aus Kleinmachnow.

Die Neubauten sollen bestehende Containerbauwerke ersetzen.

Anwesend sind die Geschäftsführerin Frau Falbe und Herr Hoffmann, Vertreter vom Elternvorstand.

Frau Falbe erläutert an Hand eines Bildervortrages die momentane Situation auf dem Schulgelände der Waldorfschule und die Notwendigkeit des geplanten Erweiterungsbaus. Die bebaubare Fläche wurde durch eine Bauvoranfrage bereits in Vorfeld geklärt.

Die Kosten werden sich auf ca. 2,2 Mio. Euro belaufen.

Herr Hoffmann gibt einen kurzen Überblick über die geplanten Gebäude und die entsprechenden Standorte auf dem Gelände der Waldorfschule.

Herr Grubert

Die Gemeinde wird 400.000,- Euro in zwei Teilzahlungen, beginnend mit Baubeginn, einmal 200.000,- Euro im Jahr 2015 und weitere 200.000,- Euro im Jahr 2016 bei Fertigstellung des Gebäudes, der Waldorfschule bereitstellen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Ernsting, Herr Wilczek, Frau Scheib, Frau Storch, Herr Dr. Braun, Herr Prof. Sommer, Herr Grubert, Herr Schubert, Herr Kreemke

Herr Schubert bedankt sich bei Frau Falbe und Herrn Hoffmann für ihre Vorträge und verabschiedet beide.

TOP 8 Information, Diskussion und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung

TOP 8.1 Allgemeine mündliche Informationen

Herr Ernsting

informiert darüber, dass zu jeder Bauausschusssitzung eine Liste vorliegt, wo Bauanträge sortiert nach Bauanzeigen, vereinfachte Baugenehmigungsverfahren und reguläre Baugenehmigungsverfahren aus den Kalenderjahren 2012 – 2014 enthalten sind. Diese wird in jeder Bauausschusssitzung aktualisiert für die Ausschussmitglieder in den Umlauf gegeben.

TOP 8.1.1 Gemeindeweite Verkehrserhebung 2014, Informationen zum Stand der Auswertung und ersten Schlussfolgerungen

Herr Ernsting

Es liegen leider noch keine ersten Schlussfolgerungen vor. Die Auswertung erweist sich urlaubs- auch krankheitsbedingt seitens des beauftragten Planungsbüros als etwas aufwendiger. Der Auftrag wurde bereits im Februar ausgelöst und die Zählung ist durchgeführt worden. Darüber hatten wir sie im Juni informiert und auf dem Laufenden gehalten.

Geplant war nach der Beauftragung, dass die Auswertung bereits im Juli 2014 vorliegen sollte.

Es ist geplant, dass wir Ihnen diese im nächsten Sitzungsdurchlauf verteilen, so dass man zur Diskussion kommen kann, was man aus der sehr aufwendigen Zählung schlussfolgern könnte.

TOP 8.1.2 Wasserschutzgebiet Kleinmachnow, hier: Überlegungen der Mittelmärkischen Wasser- u. Abwasser GmbH zur Erweiterung des Wasserwerkes Kleinmachnow, Information zu ergänzend sinnvollen planungsrechtlichen Schritten

Herr Ernsting

Auf Grund des weiter zunehmenden Bedarfs an Trinkwasser erweitert die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH, Geschäftsbesorger des Zweckverbandes WAZV „Der Teltow“, die Brunnenanlagen im Bereich Wasserwerk Kleinmachnow in Verlängerung der Rudolf-Breitscheid-Straße. In diesem Zusammenhang wird auch über eine Erweiterung des Wasserschutzgebietes Kleinmachnow nachzudenken sein (siehe Karte, bisherige und angedachte zukünftige Abgrenzung). Zuständig für die Verordnung über das Wasserschutzgebiet ist das Land Brandenburg. Mit einer Verordnung können konkrete Nutzungen im Schutzgebiet eingeschränkt oder ausge-

schlossen werden, die Abgrenzung wird in den Flächennutzungsplan Kleinmachnow übernommen.

Wie die Karte auch zeigt, gibt es im Einzugsbereich der vorhandenen und künftigen Brunnen neben zahlreichen kommunalen Grundstücken auch solche im Eigentum des Landes Brandenburg und in privatem Eigentum. Eine (aktualisierte) Schutzgebietsverordnung ermöglicht es allerdings nicht, dass die Gemeinde oder der Zweckverband bzw. die MWA GmbH Flächen im Einzugsbereich z.B. mittels Vorkaufsrecht erwirbt. Zur dauerhaften Sicherung der Trinkwasserversorgung in der Gemeinde könnte es sinnvoll sein, Grundstücksflächen zu erwerben. Sollte dieses Ziel angestrebt werden, wäre rechtlich zu prüfen, ob die Gemeinde z. B. mittels Bebauungsplan die Voraussetzungen für ein Vorkaufsrecht schaffen kann.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Kreemke, Herr Grubert

TOP 8.2 Schriftliche Informationen

TOP 8.2.1 **Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-044 "Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost", Information und erste Meinungsbildung zum bisherigen Verfahrensstand (Konzept Vorentwurf zur Sitzung vom 19.09.2011)** BAU 006/14

Herr Ernsting Erläutert einleitend.

Wir regen an, dass im Ergebnis der heutigen Diskussion auch für uns für die Verwaltung herauskommt, ob wir zum nächsten Sitzungsdurchlauf der Fachausschüsse Ihnen einen präzisierten überarbeiteten Bebauungsplan-Vorentwurf vorlegen.

Herr Wolgem Anwohner, Kanalweg 2

Eine Interessengemeinschaft „Ringweg Siedlung“ hat sich in Form einer Petition mit der Forderung an den Bürgermeister der Gemeinde gewandt, dass ein zeitnaher Bebauungsplan aufgestellt wird, der die Bebauung und dauerhaftes Wohnen auf allen Grundstücken der Siedlung erlaubt.

Die Mehrheit der Eigentümer möchte Baurecht für alle Grundstücke. Wir bitten diese Variante zu prüfen.

Herr Schmidt, Anwohner, Brunnenweg 5

Oft wird von vorn herein gesagt, dass eine Lösung nur in einer Wochenendsiedlung liegen kann, genau das glaube ich nicht. Aus meiner Sicht braucht Kleinmachnow kein Wochenendhausgebiet, da in Kleinmachnow vor allem Einfamilienhäuser stehen.

Aus meiner Sicht ist ein allgemeines Wohnrecht auch mit Begrenzung der Größe der Häuser die beste Lösung. Diese Variante sollte konkret geprüft werden. Es sollte die wirtschaftlichste Lösung gefunden und mit konkreten Zahlen hinterlegt werden. Dabei ist auch zu beachten, dass die Gemeinde Kleinmachnow in diesem Gebiet auch eigene Grundstücke hat, die auch verwertet werden könnten. Diese Petition wurde von 97 % der Anwohner unterschrieben.

Herr Schubert

führt unter Anderem aus, dass

- für das Gebiet im Außenbereich Baurecht nur über einen Bebauungsplan erlangt werden kann,

- der Altbestand in der jeweilig genehmigten Art und Größe Bestandschutz hat
- zwischen Wochenend- und Kleingartengebiet Unterschiede insbesondere hinsichtlich der Dauerwohnnutzung bestehen,
- verschiedene Planansätze wie beispielsweise auch WA oder Wochenendgebiet in Betracht gezogen werden können
- bei Überplanung zu Dauerwohnnutzung die Erschließung gesichert werden muss und
- der Baugrund sehr schlecht ist und für eventuelle Straßenbaumaßnahmen deshalb Komplikationen und hohe Kosten erwarten werden müssen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Schiffer, Herr Kreemke, Frau Storch, Herr Grubert, Herr Schramm, Frau Sahlmann, Frau Scheib, Frau Neidel

Die Themenpunkte der Diskussion betrafen im Wesentlichen:

- Kosten eines Straßenbaus im Gebiet,
- Straßenschäden der letzten Jahre,
- erstmalige Herstellung der Straße nach BauGB mit 90% Beteiligung der Anlieger,
- kein Haftungsausschluss der Gemeinde, wenn kein Straßenbau käme,
- Schäden an Bestandsgebäuden,
- Änderung oder Beibehaltung der bestehende Beschlussfassung der GV, dass keine weitere Wohnbebauung im Außenbereich erfolgen darf,
- Beibehaltung des durch die Verwaltung vorgelegten Vorentwurfes oder Änderung oder Einstellung der Planung und
- Umgang mit der Entwässerungsgräben

Frau Scheib

erklärt, dass sie heute keine Entscheidung und Empfehlung abgeben kann und schlägt deshalb vor, das Thema in den Fraktionen zu besprechen und zu diskutieren, damit in der nächsten Sitzung konkrete Vorgaben an die Verwaltung gegeben werden können.

Herr Schubert

Bittet die Ausschussmitglieder um Äußerung zu dem Vorschlag von Frau Scheib und stellt fest, dass alle Mitglieder dem Vorschlag zustimmen.

Er bittet die Verwaltung zu nächsten Sitzung am 24.11.2014 ein Informationspapier mit angepassten, weiter präzisierten Vorentwurf und dem bereits erarbeiteten Bodengutachten zu verteilen.

In der Tagesordnung für den 24.11.2014 soll wieder ein gesonderter Punkt zur Diskussion und Meinungsbildung aufgenommen werden.

Pause von 20.00 Uhr – 20.10 Uhr

TOP 8.2.2

Information zum Stand der Planungen Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals, hier: Gesamtüberblick

INFO 006/14

Herr Ernsting erläutert einleitend.

Frau Storch (LoF 003/14)

Abschnitt zwischen Pentahotel und Erlenweg

Der Weg ist in einem sehr schlechten ungepflegten Zustand. Ich habe bereits in der letzten Sitzung darauf hingewiesen.

Es wäre gut, wenn wir zur nächsten Sitzung eine Information darüber bekämen, was die bereits angekündigten Gespräche mit Teltow ergeben haben und wie ganz konkret dieser Weg in der Zukunft zu unterhalten und zu pflegen ist.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schramm, Herr Priebe, Herr Liebreuz, Frau Sahlmann, Herr Braun, Frau Neidel, Herr Braun, Herr Ernsting

TOP 8.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 8.3.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-002-a "Eigenherd Mitte" (Auslegungsbeschluss) DS-Nr. 127/14

Herr Ernsting erläutert einleitend.

Ziel des Verfahrens ist es, auf dem Grundstück Meiereifeld 33 statt dem bisher festgesetzten allgemeinen Wohngebiet (WA 1 und WA 2) eine Fläche für Gemeinbedarf, Zweckbestimmung kulturellen, sozialen und gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen festzusetzen. Auf dem gemeindeeigenen Grundstück sollen zukünftig insbesondere kulturelle Nutzungen zulässig sein.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Kreemke, Frau Neidel

Frau Scheib zu Protokoll

Ich hadere immer noch mit dem relativ großen Parkplatz der durch dieses private Gebäude auf der anderen entsteht.

Ich lege Wert auf eine angemessene Gestaltung und auch eine Begrünung und dass die Einsichtigkeit von der Straße zu dem Parkplatz nicht unbedingt gegeben ist.

Herr Ernsting

Wir hatten im Bauausschuss diese Diskussion bereits und der Eigentümer hat noch einmal eine Außenanlagenplanung neu eingereicht. Im neuen Entwurf kann man sehen, dass schon ein bisschen eingegrünt werden soll. Ich denke, dass damit die Befürchtung der Einsichtigkeit auch etwas ausgeräumt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 8.3.2 Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-a "Europarc Dreilinden" (Auslegungsbeschluss) DS-Nr. 128/14

Herr Ernsting erläutert einleitend.

Frau Storch

Ich vermisse textliche Änderungen zur Grünordnung.

Warum verzichtet die Gemeinde im Zuge der B-Plan-Änderung darauf auch hier eine Dachbegrünung für diese enormen Dachflächen vorzusehen und auch eine Berankung zumindest der Seitenflächen, die nicht von Einfahrten bestückt sind?

Herr Ernsting

Das Vorhaben der DHL hält die Festsetzungen des B-Planes hin sichtlich der Grünordnung ein. Wenn nicht Dachbegrünung gibt es andere Vorgaben, die sie einhalten müssen und wenn Fassadenbegrünung gefordert ist, heißt es fensterlose Außenwände. Fensterlose Außenwände haben sie natürlich jetzt nicht, weil die Innenräume Funktionen haben, die belüftet und belichtet werden müssen. Die Planer haben bestätigt, dass sie die Festsetzungen hinsichtlich der Grünordnung, die der B-Plan bisher enthält und die wir auch nicht ändern wollen, eingehalten sind. Die gelten für den ganzen Europarc und auch für DHL unverändert.

Zur Dachneigung gibt es eine Festsetzung, dass bis zu einer gewissen Gradneigung, hier 15 %, eine Begrünung vorgeschrieben ist. Wenn die Dachneigung steiler ist, sind andere Maßnahmen notwendig, aber eben keine Dachbegrünung mehr.

Ich schlage vor, dass wir Ihnen zur nächsten Sitzung den letzten Stand des Vorhabens präsentieren, so dass man dann sehen kann, welche Form der Dachneigung tatsächlich angedacht ist.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Frau Schiffer

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mehrheitlich zugestimmt

TOP 8.3.3	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-16 für Flächen im Bereich Neue Hakeburg	DS-Nr. 129/14
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Prof. Sommer, Frau Sahlmann, Herr Kreemke, Herr Wilczek

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 8.3.4	Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 "Märkische Heide/Heidefeld" für das Grundstück Sperberfeld 7 (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 130/14
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Kreemke

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 8.3.5	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 "Märkische Heide/Heidefeld" für das Grundstück Sperberfeld 7	DS-Nr. 131/14
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Es gibt keinen ergänzenden Erläuterungsbedarf.

Herr Dr. Braun - Hinweis

In der Begründung auf der Seite 4 steht etwas von maximale Traufhöhe 10 m und Firsthöhe von 7 m. Die Maße scheinen nicht korrekt und sollten ausgetauscht werden.

Herr Ernsting

Das ist tatsächlich ein Schreibfehler und wir werden das natürlich korrigieren.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 9	Anträge
--------------	----------------

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Frau Sahlmann LoF Nr. 05/14

Im Stahnsdorfer Damm etwa gegenüber der Tiefbaufirma Krüger/Prien befindet sich ein Bannwald. Am Weg entlang des Bannwaldes hängen einige Schilder von einem Immobilienmakler, dass das Grundstück zum Verkauf steht. Ist das der Gemeindeverwaltung bekannt? Im FNP ist diese Fläche als Wald gewidmet. Ist das im B-Plan so gesichert, dass dieser Wald auch Wald bleibt?

Frau Neidel

Wir bedanken uns für den Hinweis. Der Verwaltung ist nicht bekannt, dass da Flächen verkauft werden sollen. Wir werden prüfen und zur nächsten Sitzung darüber informieren.

Frau Storch LoF 06/14

Der Gehweg im Abschnitt Am Fuchsbau und Lange Reihe in der Hohen Kiefer besteht aus alten Platten, die zum Teil zerbrochen sind und verkanten. Es besteht derzeit eine akute Sturzgefahr.

Ist beabsichtigt, diesen Zustand demnächst zu verändern und wann soll das geschehen?

Wie kann sichergestellt werden, dass in dem Zwischenzeitraum diese Aufkantungen vielleicht begradigt werden, vielleicht als Zwischenlösung?

Frau Neidel

Wir werden das durch Herrn Huhn vom Tiefbauamt prüfen lassen und in der nächsten Sitzung informieren, ob Handlungsbedarf besteht. Wenn natürlich Gefahr besteht, werden wir versuchen vorher zu handeln.

Eine Erneuerung dieses Abschnittes ist zurzeit nicht geplant.

Herr Wilczek

Am Teltowkanalweg sind jetzt Reitverbotschilder aufgestellt worden. Wer und warum hat das gemacht?

Frau Neidel

Dem Merker war zu entnehmen, dass der Teltowkanalweg von Fußgängern und Radfahrern genutzt wird. Es soll zu Schädigungen und Verunreinigungen des Weges durch Reiter gekommen sein. Einige Bürger haben die Verwaltung aufgefordert, eine entsprechende Schilderung vorzunehmen. Das Anbringen von Reitverbotschildern wurde durch das Ordnungsamt veranlasst.

Herr Wilczek zu Protokoll

Das finde ich absolut lächerlich. Für ein oder zwei Pferde, die da vielleicht einmal im Monat langreiten, solche Schilder aufzustellen. Man sollte doch die Kirche im Dorf lassen.

Frau Neidel

Es gab auch eine Begehung und dabei wurde festgestellt, dass die Pferde tatsächlich diese Anlage schädigen.

Frau Scheib/Herr Dr. Scheube

Wie weit ist die Ausschreibung für das Meiereifeld und wann soll dort gebaut werden?

Frau Neidel

Die Baumaßnahme im Meiereifeld soll im Frühjahr 2015 zur Ausführung kommen. Wir werden alle Ausschreibungen für das Meiereifeld, den Erlenweg und die Schopfheimer Allee in den Monaten Dezember/Januar durchführen. Mit dem Bau wird dann im Frühjahr 2015 begonnen.

Herr Priebe

Nachfrage zur Schluppe Kirschfeld zur Langen Reihe

Es wurden Hindernisse aufgebaut für die Radfahrer, damit sie da nicht durchrasen, wie sie immer wieder überrascht werden, dass dahinter auch Autos fahren. Es gab auch diverse Unfälle. Nun hat man eine Schranke gebaut, die man aber sehr ungeschickt gewählt hat und die Radfahrer rasen nach wie vor durch. Die Wirksamkeit ist somit nicht gegeben. Es gibt auch immer noch Unfälle und Stürze.

Frau Neidel

Die Unfälle sind uns so wie Sie diese vortragen nicht bekannt. Es wurde ganz bewusst ein Drängelgitter aufgestellt, welches nicht mittig steht, weil dieser Weg auch ganz oft von Eltern benutzt wird, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen, also auch einen Anhänger am Rad haben. Wir haben lange überlegt, damit die Väter und Mütter problemlos durchkommen und uns für diese Variante, die auch mit der unteren Verkehrsbehörde so abgesprochen wurde, entschieden.

Frau Schiffer verlässt die Sitzung um 21.03 Uhr. Es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.05 Uhr

TOP 11	Sonstiges
---------------	------------------

Kleinmachnow, den 17.11.2014

Matthias Schubert
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen